Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 74.

Mittwoch, den 15. September 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Es sollen nachstehende mit dem 1. Juni 1825 pachtlos werdende Königl. Administrationsstücke, Einmiethe-Ländereien und kleine Arrende-Stücke in dem Elbingschen Territorio in nachstehenden 3 Terminen auf 1 bis 6 Jahre durch den Departements-Rath zur fernern Zeitverpachtung ausgeboten werden.

Der Zuschlag auf die Meistgebotte, so wie die Bestimmung der Pachtzeit wird dem hohen Finanz-Ministerio vorbehalten.

A. Dienstag den 5. October d. J. in dem Schulzenhofe zu Schlamsack von des Vormittags um 9 Uhr ab,

1. die Einmiethe-Ländereien bei Schlamsack welche angeblich

resp.	22	Morgen	210	Ruthen	culmisch
	17	—	179¾	—	—
	8	—	169¼	—	—
	15	—	245	—	—
1 Hufe	11	—	154¾	—	—
	27	—	290	—	—

enthalten, und nach der Oertlichkeit in angemessene Abschnitte abgetheilt sind.

2. Die Weiden an der Vorfluth bei Möskenberg welche angeblich 3 Hufen 29 Morgen 180 Ruthen culmisch enthalten.

B. Mittwoch den 6. October d. J. in der Weide-Verwalter-Wohnung zu Wolfszagel von des Vormittags um 9 Uhr ab,

1. die Weide-Verwalter-Wohnung auf dem Administrationsstück Wolfszagel zu welcher angeblich 3 Morgen 184 Ruthen culm. gehören,

2, die Ländereien des Administrationsstücks Wolfszagel, welche angeblich

Hufen		Morgen		Ruthen		
—	Hufen	15	Morgen	153½	R.	culmisch
—	—	15	—	158½	—	—
—	—	11	—	180¾	—	—
—	—	13	—	64¼	—	—
—	—	17	—	—	—	—
—	—	6	—	277¼	—	—
1	—	9	—	—	—	—
—	—	8	—	110½	—	—
1	—	1	—	132	—	—
—	—	28	—	—	—	—
—	—	7	—	18	—	—

enthalten, nach angemessenen Abschnitten abgetheilt.

C. Donnerstag den 7. October d. J. in dem Schulzenhofe zu Krebsfelde von des Morgens um 9 Uhr ab,

1, ein Theil von den Krebsfelder Widen von angeblich 3 Morgen 184 Ruthen culmisch, den gegenwärtig der David Lucht zu Krebsfelde benutzt,
2, die Binsen- und Rohrnutzung im östlichen Holm am Elbingschen Fahrwasser,
3, die Binsen- und Rohrnutzung im östlichen Holm gegen Lootsen,
4, die Fischerei auf dem Drausen-See, welche gegenwärtig der Schulz Christian Decker benutzt,
5, die Binsen- und Rohrnutzung im Holm bei Succase,
6, die Fischerei im Terranowa-Bruch, die jetzt der Heinrich Grundmann benutzt,
7, die Heckwärter-Kathe nebst Garten auf dem Königl. Administrationsstück Robach und Horsterbusch,
8, der Garten an der ehemaligen Hirten-Kathe daselbst,
9, die Hirten-Kathe nebst dem Garten auf dem Administrationsstück Horsterbusch.

Ein Jeder der zur Pachtung von Grundstücken fähig ist, wird zu der Licitation gelassen werden, nur müssen Personen, die nicht als völlig sicher bekannt sind, für ihr Meistgebott und für die Erfüllung aller übrigen Bedingungen gleich in den Licitations-Terminen eine, von dem Licitations-Commissario zu bestimmende Caution bestellen.

Auch müssen diejenigen Pächter, welche nicht Einsaassen des Elbingschen Gebiets sind, gleich in den Terminen einen, in diesem Gebiet ansässigen Einsaassen als Caventen stellen, der für die mit der Pacht verbundene Prästationen als Selbstschuldner sich verpflichtet. Jeder Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden.

Die Meistbietenden, welchen die Pachtung der Grundstücke und Nutzungen zugestanden wird, dürfen nur allein die Kosten für das gesetzliche Stempelpapier zu den Verhandlungen und zu den Extrakten, welche die Stelle der Contrakte vertreten, tragen, von allen übrigen Licitations- und Contrakts-Kosten bleiben selbige befreiet. Danzig, den 6. September 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachts-Gerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein-Gartz No. 2. auf den Antrag mehrerer Realgläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. April,
den 9. Juli und
den 16. October 1824

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zum Verkauf ausgebotenen Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des genannten Domainen-Vorwerks, welche auf 6069 Rthl. 25 sgr. 4 Pf. und zwar seinem Ertrage nach, nach Abzug der öffentlichen Lasten incl. des Canons von 214 Rthl. 14 sgr. 11 Pf. auf . 3841 Rthl. 15 sgr. 4 Pf.
der Werth der Gebäude auf . . . . . 2033 — 10 — — —
und der Werth des lebenden und todten Inventarii auf 185 — — — — —

in Summa wie oben auf 6069 Rthl. 25 sgr. 4 Pf.

abschließt, ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. December 1823.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber das Vermögen des pensionirten Forst-Inspectors Schulz zu Marienburg ist auf den Antrag der Gläubiger desselben Concurs eröffnet und dem zufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 20. October a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Forderungen an den Gemeinschuldner zu haben glauben, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien,

wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Schmidt, Raabe u. Brandt vorgeschlagen werden,

vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an den Gemeinschuldner jetzt an dessen Concursmasse anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichteinhaltung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Forst-Inspector Schulzsche Creditmasse, selbige mögen bestehen worin sie wollen, werden präcludirt und ih-

nen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Das dem Schuhmachermeister Daniel Rathke und dem verschollenen Johann George Biermann zugehörige Grundstück, zu Altschottland No. 57. des Hypothekenbuchs in einer wüsten nicht wieder zu bebauenden Stelle nebst Wiesenland bestehend, soll auf den Antrag des Klosters Pelplin, nachdem es auf die Summe von 52 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. October 1824, Vormittags um 11 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Weiß an der Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Das den Erben des verstorbenen Accise-Offizianten Peter Benzmann zugehörige in der Pfefferstadt sub Servis-No. 236. und No. 47. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause, Hofplatze und Ausfahrt nach der Böttchergasse bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder der Jacob Rabrunschen Minorennen, nachdem es auf die Summe von 1620 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. November 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 950 Rthl. gekündigt ist, und nebst rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht sind alle diejenigen welche an dem Vermögen der verstorbenen Schiffszimmermeister-Wittwe Philippine Renate Petermann geb. Kröhfeldt, über welches auf Antrag der Vormünder der hinterbliebenen minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde her-

rühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 15. December c. Vormittags um 10 Uhr

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato dem Herrn Justizrath Schlenther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente u. sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Brauer Hans Simon Boschke zugehörigen auf der Pfefferstadt No. 4. des Hypothekenbuchs und No. 205. der Servis-Anlage gelegenen Grundstücke, welche in einem 3 Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause und mit einem kleinen Seitengebäude zur Brauerei eingerichtet, und einen theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Stallgebäude von einer Etage bestehen, sollen auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem sie auf die Summe von 1130 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. November 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer die zur ersten und zweiten Hypothek eingetragenen Capitalien von resp. 2000 Rthl. und 1000 Rthl. ersteres zu 5, lezteres zu 6 pro Cent Zinsen, gegen Ausstellung einer Obligation und Versicherung der Grundstücke vor Feuersgefahr belassen werden können.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen der verstorbenen Schiffszimmermeister-Wittwe Philippine Renate Petermann geb. Krebsfeldt auf Antrag der Vormünder der hinterbliebenen minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: nicht das mindeste davon zu verabfolgen,

vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Falle aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Schuhmachers George David Fröck Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Efffekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 24. Juli c. zum Verkauf des den Fleischer Johann George Heilmannschen Erben gehörigen hieselbst auf dem innern Marienburger Demm sub Litt. A. IV. No. 27. belegenen auf 179 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks angestandenen Termin sich kein Käufer gefunden, so haben wir annoch einen neuen Licitations-Termin auf

den 9. October c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Kirchner angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiermit vorladen.

Elbing, den 18. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Heinrich Klein zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 102. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in drei Morgen Land mit denen dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Doktors Krispin, nachdem es auf die Summe von 278

Rthl. 2 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 12. October 1824,

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 8. Juni 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Johann Kaminski zugehörige hieselbst sub No. 569. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst kleinem Garten besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 156 Rthl. 29 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 29. October c.

vor dem Hrn. Referendarius Medem hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Juli 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das den Eigenkäthner Gottlieb Kollmischen Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Schöneberg sub No. 104. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, bestehend aus einer von Fachwerk erbauten Kathe und ½ Morgen Sandland auf 120 Rthl. abgeschätzt in termino

den 23. October c. Vormittags um 9 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslocale öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Dieser Termin ist peremtorisch, so daß auf später eingehende Gebotte nach demselben keine Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden ertheilt werden wird. Zugleich werden etwanige unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im Licitations-Termine sub poena praeclusi anzumelden.

Tiegenhoff, den 31. Juli 1824.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Königl Westpreuß. Regierung zu Danzig, Namens des ehemaligen Cisterzienser Klosters zu Pelplin, werden alle diejenigen, welche nachstehende verloren gegangene Schuld-Documente

1, die von den Peter Bingelschen Eheleuten unterm 27. Juli 1795 gegen 5 pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung an das Kloster Pelplin ausgestellte und auf dem Wohnhause No. 49. jetzt 51. hieselbst eingetragene Schuld-Verschreibung über 400 Rthl.,

2, die von den Ignatius Hasseivelschen Eheleuten den 27. März 1795 an das Kloster Pelplin ausgestellte Obligation über 700 Rthl eingetragen nebst 5 pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung auf dem Wohnhause No. 2 hieselbst,

3, die von eben denselben den 22. August 1797 zu 5 pro Cent Zinsen und 6monatliche Kündigung an das Kloster Pelplin ausgestellte und eben daselbst eingetragene Darlehns-Verschreibung

und die beigehefteten Hypothekenscheine ad 1. vom 7. Septbr 1795, ad 2. vom 26. October 1795 und ad 3. vom 24. August 1797 in Händen oder daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, hiedurch vorgeladen, ihre Rechte innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 9. October c.
hieselbst anberaumten Termin wahrzunehmen und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei ihrem Ausbleiben oder bei unterlassener Anmeldung mit allen ihren Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und diese Documente amortisirt werden sollen.

Stargardt, den 10. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Nachdem Behufs Vertheilung der Kaufgelder für das früher den Johann Salomon und Anna Dorothea Oelrichschen Eheleuten zugehörig gewesene in der nothwendigen Subhastation von dem Johann Friedrich Adolph Oelrich erstandene Grundstück sub No. 2. zu Groß-Leswitz das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Real-Anspruch an das vorbezeichnete Grundstück zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diesen in dem auf

den 22. December c.

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Gisecke anberaumten Termin anzumelden und zu begründen, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 13. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das hieselbst auf der Mewer Vorstadt sub No. 223. auf katholischem Pfarrgrunde belegene

Erste Beilage zu No. 74. des Intelligenz-Blatts.

Wohnhaus des Schuhmacher Franz Ekowrowski, welches nebst dem Hintergebäude und Stall auf 60 Rthl. 17 sgr. abgeschätzt worden, schuldenhalber öffentlich veräussert und in dem hieselbst auf

den 11. October 1824

anstehenden Bietungs-Termin dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargardt, den 22. Juli 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das unter der Jurisdiction des diesseitigen Gerichts im Königl. Amtsdorfe Gdingen sub No. 24. Intendantur-Amts Brück Neustädter Landraths-Kreises belegene der Wittwe Franziska Borowska zugehörige, nach der von der Königl. Intendantur aufgenommenen Taxe auf 286 Rthl. 13 sgr. 9 pf. gewürdigte, zu Erbpachtsrechten verliehene Käthner-Grundstück aus

1) einem Wohnhause mit gemauerten Schornsteinen und angebaueten Stall,
2) 141 Ruthen Garten-land und
3) 3 Morgen 156 Ruthen Säeland bestehend,

soll auf den Antrag eines Realgläubigers gerichtlich subhastirt werden. Zu dem desfallsigen Verkauf ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 20. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Amtshause zu Zoppot anberaumt, zu welchem besitzfähige und vermögende Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebotte vorgeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur und im Amtshause zu Zoppot eingesehen werden.

Neustadt, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht Brück.

Auf den Antrag des Einsaassen Johann Penner zu Rückenau, als gegenwärtigen Besitzers des Grundstücks Rückenau No. 1., werden alle diejenigen die an dem über ein in dem Hypothekenbuche dieses Grundstücks zur zweiten Stelle eingetragenes Capital von 10000 Rthl. sprechenden Documents, bestehend aus:

einer Ausfertigung des Erbvergleichs in der Johann Kröckerschen Pupillen-Sache vom 1. April 1799 d. d. Elbing den 12ten ej. m. & a. und der darauf am 10. Mai ej. m. a. vermerkten Ingrossation verbunden mit dem Hypotheken-Recognitionsschein d. d. Tiegenhoff den 10. Mai 1799 über die für die Catharina Penner geb. Kröcker eingetragenen 10000 Rthl.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben, hiedurch öffentlich vorgeladen in dem auf

den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr

in unsermtkünftigen Gerichtslokale zu Tiegenhoff angesetzten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, auch die hierüber sprechen-

den Documente zu produciren, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und auf Amortisation des benannten Documents erkannt werden wird.

Neuteich, den 29. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der den Stephan Ciecholewskischen Eheleuten gehörige in Wyschin gelegene Bauerhof von 2 Hufen culmisch, soll Schuldenhalber auf den Antrag der Gläubiger, nachdem derselbe auf 305 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 13. September,
den 13. October und
den 16. November c.

die beiden ersten hieselbst, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amte zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Extrahenten zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Fundi kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 16. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Einer höheren Orts ergangenen Bestimmung zufolge, sollen für das hiesige Königl. Garnison-Lazareth eine bedeutende Anzahl verschiedener Utensilien neu beschafft, auch mehrere der noch vorhandenen alten reparirt werden.

Zur Ueberlassung dieser Entreprise haben wir nun, da in dem am 10. August angestandenen Licitations-Termin keine annehmbare Offerte gemacht worden, einen anderweitigen auf

den 1. October c. Vormittags um 9 Uhr

hier zu Rathhause angesetzt, und laden Uebernehmungslustige zu demselben mit dem Hinzufügen ein, daß mit dem Mindestfordernden die diesfälligen Contrakte mit Vorbehalt höherer Bestätigung sogleich abgeschlossen werden sollen.

Die Bedingungen über die Art und Anzahl der neu zu beschaffenden, so wie der zu reparirenden alten Utensilien können übrigens zu jeder Zeit in der hiesigen Magistrats-Registratur eingesehen werden.

Preuß. Stargardt, den 8. September 1824.

Der Magistrat.

Es sollen 108 Stück veredelte Mutterschaafe, 67 Stück dergleichen Lämmer u. ein Spazierwagen im Termine

den 22. September a. c.

in Kobierzyn von Vormittags 9 Uhr ab an den Meistbietenden gegen baare Be-

zahlung verkauft werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert sich zahlreich einzufinden. Schöneck, den 1. Septbr. 1824.

Vermöge hohen Auftrags, **Woit.**

Die Gestellung der Fuhren zu den städtschen Bauten so wie der Karren zur Abführung des Unlustes aus den publ. Blindbrunnen und Faulgräben soll vom 1. October c. ab auf anderweite 3 Jahre ausgethan werden.

Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 16. September c. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer angesetzt, zu welchem Fuhrleute und Pferdehalter mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich in der Registratur der unterzeichneten Deputation eingesehen werden können.

Danzig, den 4. September 1824.

Die Bau-Deputation.

Auf höhern Befehl soll der Bedarf des Leders für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstätte auf dem Wege der öffentlichen Licitation angeschafft werden und ist dazu ein Termin auf

den 20sten d. M. Morgens um 9 Uhr

in dem Geschäfts-Bureau der Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt angesetzt, wo diejenigen welche die genannte Lieferung zu übernehmen gedenken, sich gefälligst einfinden werden, zuvor aber auf dem gedachten Bureau ihre Forderungen der nachstehenden Ledersorten in versiegelten Billets einzugeben haben, wo auch die Probe und die nähern Bedingungen täglich einzusehen sind, als: für

1 Pfund schwarzes Blankleder, 1 Pfund Weißgarleder, 1 Pfund schwarzes Kalbleder, 1 Pfund feines Kraus- oder Fahlleder, 1 Pfund starkes dergleich. Fahlleder, 1 Pfund Rehhaare und 1 Pfund Kälberhaare,

wo alsdann mit dem Mindestfordernden nach eingegangener Genehmigung des Hrn. Inspekteurs der Königl. Artillerie-Werkstätten sogleich ein Contrakt auf ein halbes Jahr abgeschlossen werden soll.

Danzig, den 13. September 1824.

Die Verwaltung der Königl. Artillerie-Werkstatt.

Im Auftrage der Königl. Hochlöbl. hiesigen Regierung vom 29sten v. M. werden Mittwoch den 22sten d. M. um 11 Uhr Vormittags

1300 Stück kiefern Langholz aus dem Forst-Revier Okonin und
800 dergleichen aus dem Forst-Revier Wirthy,

2100 Stück

von mir und dem Königl. Forst-Rendanten Herrn **Knubt** gemeinschaftlich, nach Umständen Tafel- oder auch Traftweise im Wege einer öffentlichen Licitation an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Das Holz liegt unterhalb der Rückforter Schanze am Aussenteiche und kann das Vermessungs-Register davon bei mir auf der Königl. Regierung und auch beim

Hrn. Holz-Capitain Sabiezki an der Weichsel jederzeit eingesehen werden. Auf Verlangen wird letzterer den Kaufliebhabern auch das Holz selbst vorzeigen.

Danzig, den 10. September 1824.

Embacher, Regierungs-Calculator.

Auctionen.

Mittwoch, den 15. September 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Brücke am Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

78/1, 104/8, 416/16 und 104/32 Tonnen frische Holländ. Heringe, welche so eben mit Capt. B. Tammen, Schiff „die gute Hoffnung" von Amsterdam hier angekommen.

Freitag, den 17. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf dem Holzfelde am Diehlenmarkte, das Letzte gelegen, folgende fichtene Holzwaaren durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Circa 100 Stück $1\frac{1}{2}$ d. 40 à 50 Fuß.
„ 150 — — „ 18 a 21 —
„ 300 — Brackdiehlen.
„ 300 — Futterdiehlen.
„ 100 — 3 d. 6 Fuß Brack.
„ 100 Faden 2 fuß. Rundholz.
„ 50 — 2 — Balkenholz.

Montag, den 20. September 1824, Mittags um $12\frac{1}{2}$ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß.-Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

4 Actien der älteren Bordings-Societät, jede von 1000 Rthl., inclusive der diesjährigen Nutzungen.

Mittwoch, den 22. September 1824, soll in der Hundegasse sub Servis-No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Bücher-Sammlung aus verschiedenen Wissenschaften.

Von Montag ab können die Catalogi Morgens von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Jopengasse No. 600. gegen Erlegung von 1 Silbergroschen abgeholt werden.

Dienstag, den 28. September 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopengasse sub Servis-No. 740. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum und in 2 Seitengebäuden bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei und kann gleich bezogen werden.

Verpachtung.

Der Betrieb der Landwirthschaft des Guts „der Holm" soll Donnerstag den 16. September a. c. um 10 Uhr Vormittags in der Langgasse No. 396. im Wege des Meistgebotts in Pacht auf ein Jahr ausgethan und Contrakt sogleich abgeschlossen werden. Die Bedingungen sind in obengenannten Hause jederzeit einzusehen.

Verkauf oder Verpachtung.

Ein nahe am Pregel eine viertel Meile von Königsberg belegenes einträgliches Gut von 25 Hufen Magdeb. (darunter 14 Hufen Pregelwiesen, 5 Hufen Säeland, 5 Hufen Fettweide und 1 Hufe Geköch- und Obstgärten) privilegirt zur Brau- und Brennerei, Holzhandel und Fischfang, mit vorzüglichen guten Gebäuden, einer Kuhpacht von 60 Kühen und reichlichem Inventarium ist Eigenthümer krankheitshalber Willens zu verkaufen oder zu verpachten. In portofreien Briefen erhält man Königsberg Drummstrasse No. 31. Nachricht.

Guts-Verkauf.

Ein Gut von 13 Hufen 21 Morgen 44 □Ruthen Magdeb. oder 6 Hufen 1 Morgen 202 R. culm. auf der Höhe, 2½ Meilen von Danzig, ¼ Meile von der Landstrasse zwischen Danzig und Neustadt soll bis Martini d. J. mit vollen Scheuren, mit lebendigem und todtem Inventarium, ohne Einmischung eines Dritten, verkauft, und kann 14 Tage nach abgeschlossenem Kaufe bezogen werden. Ein Theil des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben. Genauer ist Alles zu ersehen in Danzig in der Wohnung des Oberlehrers Oehlschläger, Catharinen-Kirchhof No. 367.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das in der grossen Mühlengasse unter der Servis-No. 303. belegene ganz neu ausgebaute massive Grundstück, worin 13 ausgemalte Zimmer; in jeder Etage eine separate Küche, Hof und Apartement befindlich sind, ist wegen Wohnortsveränderung des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Die näheren gewiß billigen Bedingungen sind täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr beim Eigenthümer zu erfahren.

Das ausserordentlich schön gelegene Gut Ribbenhammer bei Oliva, welches ausser dem herrschaftlichen bequemen Wohngebäude und grossem Garten aus einer Stahl- und Eisen-Fabrike mit zwei Hämmern, nebst allen dazu gehörigen Wohn-, Fabrik- und Wirthschafts-Gebäuden, so wie ansehnlichem Acker- und Wiesenland und mehreren Wohnungen besteht, soll durch freiwilligen Ausruf verkauft werden, wozu

der 6. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle bestimmt ist. Ein Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben, und werden die nähern Bedingungen dort vor der Auction bekannt gemacht werden, selbige sind aber auch vorher bei Unterzeichnetem Heil. Geistgasse No. 962. so wie auf dem Gute selbst nebst dessen näherer Beschreibung einzusehen, so wie dies auch jederzeit in Augenschein genommen werden kann. Kauflustige werden

ersucht, sich am bestimmten Tage an Ort und Stelle einzufinden, und auf ein annehmbares Gebott des sofortigen Zuschlags sich zu gewärtigen.

Danzig, den 13. Septbr. 1824. August Lemke.

Verkauf beweglicher Sachen.

Bestellungen auf vorzüglich guten Torf die grosse Ruthe à 2 Rthl. 15 Sgr. frei vor des Käufers Thüre werden angenommen Tobiasgasse No. 1858. in den Vormittagsstunden.

Jopengasse No. 595. sind von der neuen so eben angekommenen Sendung frischer holländischer Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Tonnen zu den allerbilligsten Preisen zu haben.

Da ich das in Commission genommene Waarenlager von Herrn S. J. Cohn vormals Aron Goldschmidt aus Berlin aus dem Hause ersten Damm No. 1128. nach meinem Hause Breitegasse No. 1027. von nun ab verlegt habe, so verfehle ich nicht dieses Ew. resp. Publiko hiemit anzuzeigen, und empfehle besonders mein Commissionslager mit Flanelle aller Gattungen sowohl von ganzer Wolle als auch mit Baumwolle vermischt. Die Preise sind wie bekannt billig und feststehend.

J. J. Meyer.

Ausser allen gewöhnlichen Sorten von Rauchtoback, als gelben und braunen Maryland. ꝛc. empfiehlt sich Unterzeichneter mit folgenden, welche vorzüglich leicht und angenehm von Geruch sind, als:

Freischütz-Kanaster a 14 Sgr.
Ressourcen-Kanaster à 12 Sgr.
Klein- und Fein-Kanaster a 10 Sgr. in Packeten von $\frac{1}{1}$ bis $\frac{1}{2}$ Pfund.

J. F. Lamprecht, Petersiliengasse No. 1492.

Das feinste fremde raffinirte Rüböl zum Verbrauch in allen Lampen, Stof- und Centnerweise, weisse Wachslichte von allen Sorten, gelben und weissen Wachsstock, weissen mit Devisen und Blumen bemalten Wachsstock, saftreiche Citronen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, Lübsche Würste, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, feines Provence-, Lucaser- und Cetter Speiseöl, Italienische Vanillen-Chocolade, mal., smyrnaer und grosse Muscattrauben-Rosienen, frische Limburger-, Parmasan- und Edammer Schmandkäse erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Ein Schankhaus Röpergasse wasserwärts ist zu vermiethen. Das Nähere Gerbergasse No. 66.

Heil. Geistgasse No. 782. sind 2 meublirte Zimmer mit Schlafkabinet an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher sehr geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus Frauengasse No. 857. unweit der langen Brücke, mit 6 heitzbaren Zimmern, einer Küche, zwei Kellern und Hofplatz, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

In dem Hause Breitegasse No. 1140. ist der Saal mit der Hinterstube, einer Stube auf dem Hinterhause nebst Kammer, Küche mit einer Speisekammer, einem Holzkeller und einem Theil des Bodens von Michaeli d. J. ab zu vermiethen und das Nähere in dem Hause gegenüber zu befragen.

Heil. Geistgasse No. 968. ist die Obersaal-Etage, bestehend aus drei heitzbaren Zimmern rc. an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere bei Ahrends dritten Damm No. 1422.

Ein Haus in der Tischlergasse No. 629. mit 6 guten Stuben, 2 Kammern, 2 Böden, 3 Keller, 3 Küchen ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1918. eine Treppe hoch.

An der Schneidemühle No. 456. ist eine Untergelegenheit nebst eigener Thüre und Küche, welche sich zum Schank eignet, zu vermiethen. Hierauf Reflektirende, die im Besitz eines Gewerbescheins sind, belieben sich in dem Hause No. 457. zu melden.

Neunaugengasse No. 1443 sind Stuben zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Der Miethe wegen erfährt man das Nähere in der Häkergasse No. 1517.

Das Kramhaus in der Heil. Geistgasse No. 776. ist von Michaeli ab zu vermiethen und erfährt man die nähern Bedingungen in der Ankerschmiedegasse No. 179.

Ein unferne der Langgasse belegener Pferdestall auf 4 Pferde aptirt, steht Jopengasse No. 560. zu vermiethen und primo October zu beziehen.

Das Haus Brodbänkengasse No. 706. mit 6 heitzbaren Zimmern, einem Hinterhause, Küche, gewölbten Keller und geräumigen Hofplatz ist von Michaeli ab zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Poggenpfuhl No. 355. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Apartement und Boden rechter Zeit Michaeli d. J. zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1099. stehen 1 Hange- und Unterstube gleich zu vermiethen.

Das Haus Schnüffelmarkt No. 658. ist von Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 499.

Das Haus auf Kneiphof No. 134. mit 2 Stuben, Boden, Keller, Hofplatz und Stall ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere auf Langgarten No. 205.

In der Oehlmühlengasse No. 666. ist eine Unterwohnung mit einem Stall, entweder theilweise oder im Ganzen zu vermiethen. Das Nähere Kaschubschenmarkt No. 895.

In der Schmiedegasse No. 293. sind 3 Stuben, Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten für eine Familie oder auch an einzelne Personen getheilt, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Das neu ausgebaute Haus Gerbergasse No. 64. ist von Michaeli rechter Ziehungszeit ab zu vermiethen. Das Nähere darüber Langgarten No. 233.

In dem Hause Jopengasse No. 594. ist die zweite Etage neu gemalt und aufs beste mit allen Bequemlichkeiten versehen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind Loose zur 63sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie täglich zu haben.

Kaufloose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, die den 16ten und 17. Septbr. c. gezogen wird, und Loose zur 63sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 63sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Unterrichts-Anzeige.

Da nach dem Absterben des Herrn Oberlehrers Voß die Bürgerschule zu St. Bartholomäi in eine Elementar-Bürgerschule verwandelt worden ist, in welcher Kinder beiderlei Geschlechts den erforderlichen Unterricht erhalten, und ich als alleiniger Lehrer und Leiter dieser Anstalt bestellt bin, so verfehle ich nicht dieses allen Eltern, welche mir ihre Kinder anzuvertrauen geneigt seyn möchten, hiedurch bekannt zu machen, mit dem Bemerken, daß in Rücksicht des weiblichen Geschlechtes auch für Gelegenheit zur Anweisung in Handarbeiten aller Art gesorgt ist, als: im Nähen, Stricken, Stopfen, Zeichnen, Schneidern, und wenn es verlangt wird auch im Häkeln, Brodiren und Perlensticken. Das Locale der Schule verstattet es, daß die Mädchen während des Unterrichtes von den Knaben einen ganz getrennten Sitz haben können. Daß ich meiner Pflicht gemäß es mir aufs eifrigste angelegen seyn lassen werde, die mir anvertrauten Zöglinge in den angemessenen Kenntnissen und Fertigkeiten so weit als möglich zu bringen, bedarf wohl keiner besondern Versicherung.

George Wilh. Schwëers,
Lehrer der Elementar-Bürgerschule zu St. Bartholomäi.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 74. des Intelligenz-Blatts.

Auction mit Heu, Grommot, wie auch Wiesenland zu Großland und Müggenhahl.

Montag, den 20. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll durch freiwilligen Ausruf von dem zu dem Hofe unter No. 22. zu Großland und Müggenhahl gehörigen Lande, welchen die Frau Wittwe Wendt bisher gepachtet hatte, Ein Quantum in Köpfen stehendes recht gut gewonnenes Kuh- und Pferde-Heu und Grommot,

wie auch der noch auf einige Morgen auf dem Halm stehende Grommot an den Meistbietenden in grob Preuß. Courant verkauft werden.

Der Versammlungs-Ort hiezu ist im obigen Hofe in No. 22. zu Großland.

Vermiethungen.

Fischmarkt No. 1585. ist in der zweiten Etage der Vordersaal mit Mobilien und Bequemlichkeit an eine einzelne Mannsperson billig zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Eine hinterm Pockenhause No. 284. belegene Wohnung nebst Stall auf 8 Kühen, 2 Pferden und einem Morgen Wiesenwachs, ist zu Michaeli d. J. für einen billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt No. 2091.

An der Radaune No. 1688. ist eine Ober- und Unterwohnung mit 2 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Hofraum und Boden mit eigenen Thüren zu vermiethen, auch ist daselbst eine schöne grosse Stube für einen einzelnen Herrn für diese Zeit zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Langgasse No. 372. welches von 2 Familien bequem bewohnt werden kann, ist entweder ganz oder auch getheilt von Michaeli d. J. rechter Ausziehezeit ab zu vermiethen; auch ist daselbst ein sehr schönes Waaren-Regal mit Engl. Glasscheiben und vielen Schubladen, welches sich für eine Putz- und Modewaarenhandlung vorzüglich eignet, zu verkaufen. Nähere Nachricht in demselben Hause in der obern Etage.

In meinem Wohnhause Poggenpfuhl No. 194. sind mehrere gut decorirte Zimmer mit auch ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen; eben so steht das Stallgebäude No. 196. mit geräumiger Wagen-Remise, Stallung auf 4 Pferde, nebst Heu- und Hafer-Boden auch eine Kutscherwohnung zu vermiethen.

Ed. Krüger.

Geld-Verkehr.

Es werden Eintausend Thaler zur Hypothek auf ein sehr gutes Grundstück auf der Rechtstadt gegen jetzt übliche Zinsen gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Siebenhundert Rthl. Preuß. Cour., welche zu einer Armenstiftung gehören, sind ohne Einmischung eines Dritten auf ein sicheres Grundstück in der Stadt zu bestätigen. Nähere Nachricht Langgasse No. 512.

Verbindung.

Unsere am 12ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch ergebenst an.

Haberkorn,
Land- und Stadtgerichts-Assessor.

Danzig, den 14. Septbr. 1824. Matthilde Haberkorn geb. Braunschweig.

Entbindung.

Gestern um 11½ Uhr Abends wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. F. Wm. v. Frantzius.

Danzig, den 13. September 1824.

Dienstgesuche.

Im Spend- und Waisenhause werden etliche Stubenfrauen zum 2ten k. Mon. in Dienst gesucht. Dazu qualifizirte Personen können sich melden bei dem Hofmeister Adam daselbst.

Ein unverheirathetes Frauenzimmer von 23 Jahren, das vortheilhafte Zeugnisse ihres früheren Verhaltens und ihrer Geschicklichkeit herbeischaffen kann, wünscht als Wirthschafterin, wo möglich auf dem Lande, ein Unterkommen und würde mehr Werth auf eine gute Behandlung als auf ein hohes Gehalt legen. Näheres erfährt man grosse Mühlengasse No. 320.

In einer Weichselstadt wird ein erfahrner Handlungsdiener, welcher Caution deponiren und Beweise seiner Führung aufweisen kann, in einer Material- und Eisenhandlung gesucht. Hierauf Reflektirende belieben sich schriftlich Litt. F. Langgasse No. 539. zu addressiren.

Einem unbeschäftigten jungen Manne, der etwas verdienen will, weiset die Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. Beschäftigung nach.

Gestohlene Sache.

Zehn Thaler Belohnung

demjenigen, der eine am 6ten d. M. gestohlene goldene 2gehäusige Engl. Kapseluhr, mit 2 schweren goldenen Pettschaften, einem goldenen Uhrschlüssel und einem messingenen, an einem rothen Bande hängend, im Rähm No. 1623. zurückbringt, oder auch nur dem Eigenthümer eine solche Anzeige macht, daß er zu seinem Eigenthum gelangen kann.

Verlorne Sachen.

Es ist am Sonntage den 5. Septbr. vom Jeschkenthal durch den Wald nach dem Johannisberge gehend eine fischbeine inwendig vergoldete Schnupftobacksdose, welche oben eine kleine runde vergoldete Platte hatte, verloren gegangen. Wer dieselbe Wollwebergasse No. 551. abgiebt, erhält den Werth der Dose.

Es hat sich ein braun gefleckter Hühnerhund mit braunen Ohren, der auf den Namen Carow hört, verlaufen. Der etwaige Finder dieses Hundes wird ersucht denselben Breitegasse No. 1197. gegen eine angemessene Belohnung zu verabreichen.

Frachtgesuch.

Schiffer Friedrich Wilhelm Borchardt aus Neuzittau bei Berlin liegt mit seinem Berliner Kahn an der grünen Brücke in Ladung nach Bromberg, Landsberg, Frankfurt, Berlin und Magdeburg.

Kaufgesuch.

Wer gute brauchbare Oefen zu verkaufen hat, findet den Käufer in der Ketterhagischen Gasse No. 86.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Vermischte Anzeigen.

Em. verehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich wieder eine bedeutende Parthie meiner optischen, meteorologischen, mathematischen und mechanischen Instrumente zum Verkauf für meine Rechnung bei Hrn. Apotheker Sadewasser in der Langgasse No. 387. und zwar zu bedeutend heruntergesetzten Preisen niedergelegt habe, weshalb ich um gefällige Abnahme bitte, und bemerke, daß Bestellungen an mich, so wie Gegenstände zum repariren daselbst jederzeit für mich angenommen werden.

C. Carogatti.

So eben angekommene frische holländische Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen von vorzüglich schöner Qualität sind billigst zu haben Frauengasse No. 856. bei *C. F. Bencke.*

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London.

Diese besitzt die seltene Eigenschaft, daß solche dem Leder den schönsten dauernden Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, solches weich und geschmeidig erhält, und von keinen schädlichen Säurer zusammengesetzt ist. Jeder Freund von schön geputzten Stiefeln, der den Versuch nacht, wird finden, daß nicht zu viel gesagt worden ist, und wenn sie dies nicht lestet, ist man erbötig das Geld ohne Widerrede

zurückzugeben. Die Büchse von $\frac{1}{4}$ Pfund nebst Gebrauchsanweisung kostet 6 Sgr., sie ist in Danzig blos der Handlung Kohlengasse No. 1035. in Commission übergeben worden, und in solcher, auch zur Bequemlichkeit des Publikums im Königl. Intelligenz-Comptoir stets zu bekommen. G. Florey jun. in Leipzig,

Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Vom 9ten bis 13. Septbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Meyer à Königsberg. 2) Jobst à Quackenburg. 3) v. Bille à Colberg. 4) Soczynski à Nießawa. 5) Danziger à Brzesc. 6) Alexander à Lobranitz. 7) Mellenthin a Berlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Die Berechtigung zum Sammeln des Bernsteins am Strande der Halbinsel Hela und Heisternest, soll auf drei unmittelbar auf einander folgende Jahre vom 2. Januar 1825 ab in termino

den 28. September c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause verpachtet werden. In diesem Termine haben sich Pachtlustige allhier zu Rathhause einzufinden und unter Darbringung der gehörigen Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 27. August 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Gustav Ludwig Joetz und dessen verlobte Braut, die Jungfrau Louise Charlotte Wilhelmine Zebrowska, vor Eingehung der Ehe nach dem gerichtlich errichteten Ehevertrage die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 28. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. September 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.				
— 3 Mon. 207 & $207\frac{1}{2}$ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.		:	3 : 8 Sgr
-- 70 Tage 104 & -- Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, 10 Tage dato $46\frac{1}{3}$ Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	5:24 f	: —
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine .	—	100	—
Berlin, 8 Tage 1 pCt, Agio	Münze . . .	—	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. pari & $\frac{1}{8}$ pC. Agio.				